

Medieninformation

IG Bergbau, Chemie, Energie – Landesbezirk Nordost

Tarife / Vattenfall

Das war ein starkes Zeichen der Beschäftigten

Nieden: „Vattenfall steht vor einer drastischen Eskalation!“

Berlin (7. März). Mehr als 4.000 Vattenfall-Beschäftigte demonstrierten heute Mittag vor der Vattenfall-Zentrale in Berlin für die Durchsetzung ihrer Forderungen in den laufenden Tarifverhandlungen und gegen den vom Unternehmen angekündigten Stellenabbau. Als völlig überzogen und nicht begründet bezeichneten alle Redner die geplanten Stellenstreichungen und werteten sie als Kampfansage in der laufenden Tarifrunde. IG BCE, ver.di und IG Metall kündigten weitere Proteste und einen bundesweiten Warnstreik an allen Vattenfall-Standorten am 19. März an. Die Gewerkschaften streiten in der aktuellen Tarifrunde für ein Gesamtpaket mit einer deutlichen Entgelterhöhung, Beschäftigungssicherung bis 2020 und der Sicherung von Ausbildung und Übernahme.

IG-BCE-Verhandlungsführer Holger Nieden: „In dieser Phase der Tarifverhandlungen, in der wir hart um die Beschäftigungssicherung ringen, einen massiven Stellenabbau zu verkünden, ist eine klare Kampfansage. Vattenfall muss wissen, dass sie kurz vor einer drastischen Eskalation dieser Tarifrunde stehen. Die Arbeitgeber haben in der dritten Tarifverhandlung am 20. März die letzte Chance, in freien Verhandlungen zu einem Ergebnis zu kommen. Der Verhandlungsspielraum ist geringer geworden – so viel steht nach dieser Unternehmensankündigung fest.“

Mehr als 4.000 Vattenfall-Beschäftigte aus allen Unternehmensteilen aus der Lausitz, Sachsen, Hamburg und Berlin demonstrierten ihre Wut über die stockenden Tarifverhandlungen und den vom Unternehmen geplanten massiven Stellenabbau. Sie machten ihre Entschlossenheit klar, weiter für ihre Forderungen auf die Straße zu gehen und fragten: "Ist Vattenfall mit den Anforderungen des internationalen Marktes überfordert und will wieder ein regionales schwedisches Unternehmen werden?"

IG BCE, ver.di und IG Metall haben sich bei Vattenfall zu einer Tarifgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Gewerkschaften fordern den **Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 2020**, eine **Entgelterhöhung von 6,5 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten** und die **Sicherung der aktuellen Ausbildungszahlen bis 2020** und die unbefristete Übernahme der Auszubildenden. Zwei Tarifverhandlungen für rund 15.000 Beschäftigte des Vattenfall-Konzerns in Deutschland sind ergebnislos geblieben.

Die dritte Tarifverhandlung findet am 20. März statt.

Kontakt für Presseanfragen

Susanne Kettelför

Kommunikation IG BCE Landesbezirk Nordost

Tel: 030 – 442 95 03

Mobil: 0179 – 259 88 82

susanne.kettelfoer@medien-beratung.net; www.nordost.igbce.de